**Mien lüttje Bröör un ik**

van Renate Kiekebusch, in ’t oostfreeske Platt overdragen van Wilfried Zilz

Ik harr en moje Kinnertied, is würkelk wahr! Wi harrn noch keen Termine, mussen neet to ’n Geigenunnerricht un neet to ’n Early-English-Course. Neet maal na ’n Kinnergaarn, sowat gaff ’t neet in uns lütt, lütt Loog.

Wi hebben buten spölt, mit anner Kinner ut de Nahberskupp. Heel besünners ofgünstig weer ik alltied up de Kinner, de up ’n Burenhoff levden. De kunnen overall spölen: in ’t Hei, tüsken de Treckers, de harrn lüttje Swienen, Kohjen un Katten un wat neet allens. Mien Ollen harrn ’n Laden, daar kregen wi faak grote Kartons, dat weer ok neet so slecht, daar kunnen wi fein Husen van maken un uns denn tegensiedig besöken. Laden un Kartons weren beter as nix. Un ’n lüttje Bröör harr ik ok: mit kruse brune Haaren, grote brune Ogen – heel nüdelk.

Ik harr ’n glückelke Kinnertied, mien Bröör aver – glööv ik – neet, denn he harr ja mi as Süster. En lüttje Bröör, mag he ok noch so nüdelk wesen, vör allem is he wat anners: lastig! Will overall mit bi ween, overall mitmaken, allens mithören. Wenn ik mit mien Fründinnen maal gau in ’t Holt lopen wull to ’n Verstoppke spölen, kweem de lüttje Schieter mit sien kört Benen neet so gau mit, un wi wullen hum quiet worden. Wat moken wi? Wi spölden Indianer un Cowboy un he muss an d’ Marterpahl stahn. Wi hebben hum an uns Appelboom fast­bun­nen un daar stunn he – un wi lepen gau weg. „Mama!“ – Nüms kweem. „Maaaamaaa!“ – Kweem noch nüms. „MAAAAAMMMMMAAAAA!“ – Irgendwell hett hum denn wall funnen, anners stunn he vandaag noch daar. Of dat fung an to regnen un well hett hum rinhaalt.

As he noch lütt weer un noch in ’n Kinnerwagen sitten dä, hebben mien Fründin un ik denn ok maal ’n Tour mit hum dreiht. Dat maakt ja Spaaß, up de lüttje Bröör uptopaßen, denn föhlt man sük glieks heel groot un wichtig. Wi kwammen an en Knick vörbi, an d’ Enn van uns Straat, daar wuss allerhand Kruud, aver ok Hembejen. Mien Fründin hett mi dat wesen: „Du musst de Hembejen utnannerpulen un daar rinkieken. Dat gifft Handelsklasse 1a-Hembejen un 1b-Hem­bejen. De 1b-Hembejen sünd för dien lüttje Bröör, umdat de noch to dösig is un nix begriept in sien Kinnerwagen. De 1a-Hembejen sünd för uns.“ In de 1b-Hembejen wassen Wurms. In de 1a-Himbejen neet. Wi klappden de Bejen utnanner, keken d’r in, un wenn allens up Stee weer, hebben wi hör in uns Mund stoken. De annern weren för mien Bröör, de sien lüttje Mund alltied weer fix upmook, de 1b-Hemberen smucken hum wall ok. Un schaadt hett hum dat wall ok nix, tominnst is he groter worden as ik. Un dat weer noch neet allens: Uns Nahber harr ’n heel fünsk Köter, för de harrn wi örnlik Respekt: Topsy. ’n lüttje Spitz, flink, luud un quaad. Ik weer buten mit mien beste Fründ Ingo up ’n Hoff an ’t Spölen, mien Bröör daarbi in sien Bollerwagen. He kunn immer noch neet lopen, wull aver ok daarbi wesen. He kunn uns ja noch neet daartüskenfunken un störde neet wieder. Mit eenmaal Topsy-Alarm! Ingo un ik hebben uns Benen in de Hannen nohmen un sünd so gau as ’t man gung in ’t Huus jachtert un hebben de Döör achter uns verrammelt. Mien lüttje Bröör satt buten un de Bestie up hum daal. Up dat, wenn denn geböhrt is, kann sük nüms besinnen. Ingo un ik neet, wi harrn ja de Döör achter uns toslaan. Un mien Bröör neet, de weer noch to lütt. Un Topsy hett ok nix vertellt.

Is wall gaar nix passeert un Topsy is weer no Huus gahn. Un ik harr noch neet maal en slecht Geweten. Naja, villicht doch en beten.

Mien Bröör hett mi allens torüggbetahlt – teihn Jahr later, as he groter weer un mehr Kuraasje harr as ik. „Wenn du neet futt na buten geihst, dreih ik di de Arm um!“ So kann ’t komen. Man möt sük alltied twee Maal, un en Bröör noch faker!

Woordenverklaren:

*Loog* – Dorf; *ofgünstig* – neidisch; *Hei* – Heu; *Kojen* – Kühe; *faak* – oft; *nüdelk* – niedlich; *gau* – schnell; Verstoppke spölen – Verstecken spielen; quiet worden – los werden; *nüms* – niemand; *irgendwell* – irgendjemand; *vandaag* – heute; *maal ’n Tour* – mal eine Runde; *denn föhlt man sük* – dann fühlt man sich; *Knick* – Wallhecke; *Hembejen* – Himbeeren; up Stee – in Ordnung; *fünsk* – boshaft; *quaad* – böse; *daartüskenfunken* – dazwischenfunken, stören; *jachtert* – schnell gelaufen; *up hum daal* – auf ihn los (*wörtlich:* auf ihn runter); *geböhrt* – passiert; *Kuraasje* – Mut (von französisch: *courage*); *futt* – sofort, unverzüglich; *möten* – treffen, wiedersehen